

## Buchbesprechungen

### Liturgiewissenschaft

Becker, Hansjakob, Hilberath, Bernd Joachim, Willers, Ulrich (Hg.), *Gottesdienst – Kirche – Gesellschaft. Interdisziplinäre und ökumenische Standortbestimmungen nach 25 Jahren Liturgiereform. St. Ottilien: EOS 1991. 542 S. (Pietas Liturgica 5), ISBN 3-88096-285-5.*

Der in memoriam Hermann Kard. Volk, des früheren Mainzer Oberhirten (1962–1988) vorgelegte stattliche Band enthält eine Reihe von Referaten, die aus Anlaß des 25. Jahrestags der Veröffentlichung der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils (»Sacrosanctum Concilium« = SC) 1988 in Nothgottes/Rheingau vorgetragen wurden. In vier großen Themenbereichen geht es um historische Kontexte (I), um die interdisziplinäre Relecture (II), um anthropologische und theologische Perspektiven (III) sowie um systematisch und praktische Aspekte (IV). Aus den insgesamt 28 namentlich gezeichneten Beiträgen können wir an dieser Stelle nur einige herausheben. *Balth. Fischer* liefert »einige bescheidene Mosaiksteinchen« zum Werden der SC, die jedoch für künftige Forschungen höchst aufschlußreich sein werden (23–27); *J. Stefanski* unterrichtet aus einschlägigem Archivmaterial mit zahlreichen, bislang unbekanntem Beobachtungen über die Tätigkeit und Wirkungsgeschichte des 1964 installierten »Conciliums« sowie über die dort z.T. gegen manchen Widerstand erreichten Leistungen im Blick auf die Umsetzung der SC in geltende Praxis (29–46). *H. Rennings* würdigt und dokumentiert die einzelnen Reformschritte im dt. Sprachgebiet und besonders im Bereich der DBK (47–58). *H. Kurzke* kommt bei seinen »Erinnerungen an die alte Liturgie« letztlich zu einer positiven Bilanz der Reform, für ihn hat die Liturgie ihre Anziehungskraft bewahrt (59–67). Aufschlußreich ist die Relecture der SC durch einen in der Praxis täti-

gen Gemeindepfarrer (*E. Bertel* – 69–76). *G. May* geht in Umfang und Schärfe seiner Ausführungen über die übrigen Beiträge hinaus (77–177); er versteht seine »Bemerkungen eines Kirchenrechtlers« als Generalabrechnung mit der Liturgiereform, allerdings ist das meiste bereits anderweitig veröffentlicht worden (vgl. S. 78 Anm. 11). Der Germanist *A. Greule* betont die Verantwortung gegenüber der in der Liturgie verwendeten »Volksprache«, aus der sogar »die Forderung nach ständiger Reform der Liturgiesprache« abgeleitet werden kann (137–144). Aus der Perspektive der Soziologie befassen sich u. a. *G. Schmied* und der als vehemente Kritiker der Liturgiereform hervorgetretene *A. Lorenzer* mit dem Thema (145–161). Erhellend zum Verständnis »Gwordener Liturgie« ist der Beitrag von *H. Becker*, »Liturgiegeschichte in Bildern« (245–300), der Wesen und Wandel des christlichen Gottesdienstes von den jüdischen Wurzeln bis an die Schwelle des 3. Jtsd. nachzeichnet; gerade die Bildzeugnisse dokumentieren die tatsächlich gefeierte Liturgie oft besser als die »Buchliturgie«, machen aber neben positiven Entwicklungen auch manches Defizit offenkundig. *F. Eisenbach* referiert über die Gegenwart Jesu Christi im Gottesdienst (301–318); *J. Hilberath* zeigt im Beispiel der »Participatio actiosa« den ekklesiologischen Kontext eines pastoralliturgischen Programms auf (319–338). *T. Berger* geht auf ökumenische Aspekte von SC ein (339–356). Mit Dank nimmt man die hilfreiche Zusammenstellung von *M. Klöckener*, 25 Jahre Liturgiekonstitution und Liturgiereform, entgegen, einen Bericht über Veranstaltungen und Publikationen zum Thema (429–459). – In summa: ein bemerkenswerter Band, der in zahlreichen Facetten deutlich macht, daß die Liturgie Quelle und Gipfel allen Tuns der Kirche ist (SC 10).

Kurt Küppers, Augsburg

#### *Anschriften der Herausgeber:*

Diözesanbischof Prof. Dr. Kurt Krenn, Domplatz 1, A-3101 St. Pölten  
Prof. Dr. Leo Scheffczyk, Dall'Armi-Straße 3a, 80638 München  
Prof. Dr. Anton Ziegenaus, Universitätsstraße 10, 86135 Augsburg

#### *Anschriften der Autoren:*

Dr. Andreas Laun, Zwillingg. 2, A-1190 Wien  
Prof. Dr. Josef Rief, Neuprüll 25, 93051 Regensburg  
Dr. med. Dr. theol. Alfred Sonnenfeld, Adenauerallee 129, 53113 Bonn